

Der Lügner

Inhalt

Zjamel und Bernard sind ein Paar, jedoch verbringt Bernard in letzter Zeit viel mehr Zeit mit Ethel. Zjamel wird misstrauisch und fragt Bernard, ob zwischen ihm und Ethel etwas läuft. Bernard und Ethel haben eine Affäre, obwohl er mit Zjamel zusammen und Ethel verheiratet ist. Jedoch fühlt sich Bernard gegenüber Zjamel verpflichtet, da sie gerade eine schwere Zeit durchmacht und will ihr nicht weh tun, deshalb verneint er ihre Frage. Daraufhin ist Zjamel erleichtert und nach ein paar Monaten ist auch die Affäre von Ethel und Bernard vorbei und alle vergessen die Situation. Hat Bernard richtig gehandelt?

Prozess zur Lösung

Bei unserem ersten Treffen haben wir uns in das Thema eingelesen und konnten uns beim Lügner schnell darauf einigen, dass dieses Verhalten nicht in Ordnung ist und jeder die Wahrheit verdient hat. Dann hatten wir eine kurze „Diskussionsrunde“ über das Medikament TGN1412, haben diesen Fall im Internet auf den unten vermerkten Quellen nachgelesen und sind dabei auch auf das Thema Tierversuche gestoßen. Nach unserem ersten Zusammentreffen sollte jeder sich zu den beiden Themen noch einmal Gedanken machen und Pros und Contras finden. Beim nächsten Treffen haben wir unsere Argumente verglichen, zusammengetragen und uns durch eine kurze Diskussion zu jedem Thema auf eine Sicht geeinigt. Schlussendlich haben wir unser Handout fertiggestellt und konnten uns dann auf die Präsentation konzentrieren. Das Thema mit dem Medikament TGN1412 fanden wir um einiges interessanter und konnten dazu auch im Internet recherchieren. Da über das Thema besser diskutiert werden konnte, war schnell klar, dass wir dieses präsentieren und unser interaktiver Teil eine Diskussionsrunde wird.

[TGN1412 – biologie-seite.de](#), [TGN1412: Was uns die Pharma-Katastrophe über Tierversuche sagt \(peta.de\)](#)

Alternativen

Für Bernards Handeln spricht, dass die Affäre mit Ethel schlussendlich nichts Ernstes war und dass er bei der ganzen Sache an das Wohl von Zjamel gedacht hat. Er wusste, dass Zjamel momentan eine schwere Zeit durchmacht und wollte sie nicht noch mehr belasten, indem er ihr von der Affäre erzählt. Außerdem war es nach ein paar Monaten sowieso vorbei, also hätte er, wenn er Zjamel davon erzählt hätte, die Beziehung mit Zjamel und Ethels Ehe unnötig riskiert.

Andererseits muss Bernard, wenn er es wagt eine Affäre einzugehen, auch mit den Konsequenzen rechnen. Es ist falsch, dass er die Affäre verheimlicht und Zjamel direkt ins Gesicht lügt, als sie ihn fragt, ob zwischen ihm und Ethel etwas läuft. Egal wie schwer die Zeit momentan für Zjamel ist, ist das kein Grund nicht ehrlich zu ihr zu sein. Er kann nicht wissen, ob sie es verkraftet oder ihr die Entscheidung wegnehmen, ob sie die Beziehung so noch möchte.

Unsere Lösung

Wir als Gruppe finden das Handeln von Bernard falsch. Er hätte von Anfang an ehrlich zu Zjamel sein sollen, denn es ist auch ihr Recht die Wahrheit zu erfahren. Es könnte sein, dass Ethel ihrem Partner alles beichtet und folgend auch Zjamel davon erfährt. Dadurch hat sie es nicht direkt von Bernard erfahren und findet die Situation möglicherweise noch schlimmer, wodurch das Ende der Beziehung noch wahrscheinlicher wird.

TGN 1412

Inhalt

Eine amerikanische Firma namens Parexcel warb im Jahre 2006 eine Kampagne, bei der man an gesunden Menschen das Medikament TGN1412 gegen Arthritis austesten wollte. Freiwilligen, von denen einige Studenten waren, wurden 2000 Pfund als Entlohnung für ein paar Tage angeboten. Paraxcel verwendete Billardtische, Videospiele und am aller interessantesten, unterzeichnete Schecks als Werbemittel. Jedoch handelte es sich dabei um ein gefährliches Medikament. Ein amerikanischer Biotechniker befürwortete diese Praxis und behauptete, dass man gewisse Risiken eingehen müsse, da die Forschung ein soziales Gut sei. "Auf dem Bau zu arbeiten ist gefährlich, und wir bezahlen Leute dafür. Warum also nicht auch dafür?", fragte er provozierend.

Prozess zur Lösung

Das Gleiche wie bei „der Lügner“.

Alternativen

Die Personen werden zu nichts gezwungen und bekommen sogar noch ein Honorar dafür. Sie werden auch über die Risiken informiert, wobei man nicht immer über alle Bescheid wissen kann und deshalb nicht über alle aufgeklärt werden kann. Außerdem gehen sie das Risiko für die gesamte Menschheit ein, da dringend neue Medikamente gebraucht werden, die wahrscheinlich hunderttausenden von Menschen das Leben retten könnten. Durch Menschen als „Versuchskaninchen“ bekommt man genaue Ergebnisse, wodurch der Prozess der Entwicklung von neuen Medikamenten beschleunigt wird.

Die Personen werden zwar zu nichts gezwungen und bekommen ein Honorar, was aber in diesem Fall eher als Bestechung dient, da die Zielpersonen aus Gruppen sind, die Geld benötigen (Arbeitslosen, Studenten, usw.). Es ist unverantwortlich Menschen einem Risiko auszusetzen, bei dem man nicht weiß, wie schlimm die Auswirkungen sind. Bei TGN1412 wurden auch noch falsche Informationen ausgegeben, bzw. die Situation verharmlost. Das Medikament wurde nach Tierversuchen als harmlos eingestuft, obwohl man wusste, dass die Versuche an Tieren nicht aussagekräftig sind. Hier liegt es in der Verantwortung der Experten, keine Menschen in dieses Risiko zu versetzen, egal für was für einen Preis. Man kann sowas moralisch nicht gut reden.

Unsere Lösung

Wir als Gruppe sind der Meinung, dass das Testen von Medikamenten wichtig für den Fortschritt ist. Ebenfalls haben wir bei einer Recherche herausgefunden, dass das Testen an Tieren bei diesem Fall keinen Nutzen hatte und somit unnötig war. Daher würden wir sagen, dass die Menschen so gut wie möglich informiert werden sollten und die Bezahlung für das große Risiko eine gute Lösung zur Gegenleistung darstellt, denn man muss auch bedenken, dass sich in anderen Bereichen auch immer wieder Menschen für das Gemeinwohl in Gefahr bringen und ebenfalls dafür bezahlt werden. Ein Beispiel dafür wäre der Beruf Feuerwehrmann/-frau, bei dem sich die Menschen auch für das Gemeinwohl in Gefahr bringen.